



Pastor Dirk Fanslau – Ökumenische Arbeitsstelle
Kirchenstraße 1, 25335 Elmshorn, Tel: 04121-26256-93, dirk.fanslau@kk-rm.de

Projektbeschreibung

Ökumenische Lernreise – „Church Growth in Ostafrika“ 13.-27. Juni 2025

Der Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf steht wie viele andere Kirchenkreise innerhalb der EKD vor der Herausforderung, mit ungebrochen hohen Kirchaustrittszahlen, schwindenden Finanzen, einem großen Pastoren- und Mitarbeitermangel, Gemeindefusionen und Gebäudeentscheidungen umzugehen. Zugleich ist die Sehnsucht bei vielen groß, dass wir nicht nur den Mangel verwalten und uns in den Niedergang fügen, sondern neue Kraft und neuen Mut gewinnen für einen positiven, zuversichtlichen Aufbruch. Wie kann es gelingen, trotz der Herausforderungen mit fröhlicher Energie und lustmachenden Kräften einladende Kirche zu sein?

Kirche ist nicht per se auf dem absteigenden Ast. Im Gegenteil: in Lateinamerika, Afrika und Asien boomt sie in den vergangenen Jahrzehnten – und das nicht nur in verarmten Gebieten, sondern auch in wohlhabenden, intellektuell privilegierten Schichten. Nur in Europa ist Kirche auf dem Rückzug.

Das Projekt einer Lernreise 2025 zum Thema „Church Growth in Ostafrika“ will den Faktoren von Gemeindegewachstum in anderen Kulturen auf die Spur kommen. Die Reise richtet sich an Menschen aus der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit, die als Multiplikatoren bereit sind, Impulse dieser Reise in ihre Gemeinden hineinzutragen. Sie wird organisiert und geleitet vom Pastor der Ökumenischen Arbeitsstelle des Kirchenkreises Dirk Fanslau und der Afrika-Referentin des Ökumenewerks der Nordkirche Pastorin Katharina Davis in enger Zusammenarbeit mit Bischof Ole Kutuk Meliyio und der Kirchenleitung der Kenianisch Ev.-Luth. Kirche (KELC).

Warum wachsen die Kirchen im Globalen Süden? Was können wir von ihnen lernen? Wie bringen sie das Evangelium zu den Menschen? Wie verbinden sie soziales Engagement mit Gemeindeaufbau? Wo sehen wir Möglichkeiten des Gemeindegewachstums bei uns? Wie können wir trotz schwindender finanzieller Mittel attraktive Kirche sein? Mit diesen Fragen wollen wir für zwei Wochen nach Kenia und Tansania reisen. Die lutherische Kirche dort wächst. Der Strategieplan der Evangelical Lutheran Church of Tanzania (ELCT) sieht vor, innerhalb von 5 Jahren 1 Mio. Mitglieder hinzuzugewinnen. Wie soll das geschehen? Kann es auch uns inspirieren und uns aus dem depressiven Loch einer schrumpfenden Kirche führen?

Wir wollen mit 12 Personen aus dem Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf und 6 Personen aus unserer kenianischen Partnerkirche KELC mit zwei Kleinbussen in Ostafrika unterwegs sein. Anhand von Praxisbeispielen aus Schule und Jugendarbeit, medizinischen Diensten und mitreißenden Gottesdiensten, konzeptionellem Vorgehen und Gemeindegründungen aus dem Nichts wollen wir Faktoren des Gemeindegewachstums kennenlernen. Dazu wird es Gespräche mit verschiedenen Bischöfen, Pastorinnen und Pastoren, Jugendmitarbeitenden, Mitarbeitenden der Diakonie und Ehrenamtlichen geben. Wir wollen uns von der Erfahrung ermutigen lassen, wie Kirche auch mit geringen finanziellen Mitteln lebendig, stark und einladend sein kann. Wir wollen darauf schauen, welchen Stellenwert soziale Zuwendung, Gerechtigkeitsfragen, Klimaschutz und Klimaresilienz in der dortigen kirchlichen Arbeit einnehmen. Und die Selbstverständlichkeit, mit der das Thema Mission in Ostafrika gelebt wird, wird uns möglicherweise zu kontroversen Debatten anregen.

Kirche braucht auch für ihre Wirkmächtigkeit im Engagement für globale Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und Förderung von Friedensprozessen „die Kraft des Glaubens, die zu einem neuen Miteinander führt, ... die Kraft, die aus der Orientierung auf Christus hin wächst und die uns spüren wie wissen lässt: Wir alle gehören zusammen“ (Landesbischöfin Kühnbaum-Schmidt, zitiert aus der Evangelischen Zeitung). Daher ist die Stärkung des Glaubens und der Identifikation mit Kirche und ihrer Botschaft zentral auch für die Fortsetzung des konziliaren Prozesses für eine gerechtere Welt. Sie ist das Fundament, auf dem die Bemühungen der Kirche für die Erreichung der 17 Ziele der UN für nachhaltige Entwicklung aufbauen.

Der Schwerpunkt liegt auf dem Lernen von und mit unseren kirchlichen Partnern in Kenia und Tansania. Natürlich werden wir nichts kopieren können, sondern müssen schauen, was uns inspiriert für unsere Arbeit innerhalb unserer eigenen Rahmenbedingungen und unserer Kultur. Ein besonderer Gewinn ist es, dass wir die Reise in einer gemischten Gruppe von Kenianern und Deutschen durchführen können. Dadurch wird es einen engen persönlichen Kontakt sowie die ganze Reise hindurch Möglichkeiten des Gesprächs über Kirchenentwicklung, Glaubensinhalte, Gemeindestrukturen, soziales Engagement und Mission geben. Manches wird auch kontrovers diskutiert werden. Manches wird fremd und hinterfragbar sein, von beiden Seiten. Ein wichtiger Teil der Vorbereitung auf die Reise sowie der regelmäßigen Reflektion während der Reise wird es daher sein, die eigenen Denkmuster zu hinterfragen und mit Offenheit in die Begegnungen zu gehen, um voneinander und miteinander Neues lernen zu können.

Ziel ist es, dass wir sowohl das Bewusstsein für ökumenische Verbundenheit und Partnerschaft stärken als auch viele innovative Ideen und kraftschöpfende Begeisterung für den Gemeindeaufbau in unseren Kirchenkreis und unsere Nordkirche mitnehmen. Es wird Wert daraufgelegt, dass die Mitreisenden motiviert sind, die Erkenntnisse aus der Reise in die Kinder- und Jugendarbeit, die diakonische Arbeit, die Gottesdienstgestaltung, die Arbeit an Gemeindestrukturen usw. hineinzutragen. Hier sollen sowohl sechs Vor- und drei Nachbereitungstreffen als auch Follow-Up-Arbeitskreise die Mitreisenden unterstützen, damit die Impulse nicht schnell wieder versanden.

Die Ziele der Reise werden unterstützt vom Ökumenenwerk der Nordkirche, vom Missions-, Ökumene- und Partnerschaftsausschuss des Kirchenkreises, von der Kirchenkreissynode, dem Kirchenkreisrat sowie den Pröpsten des Kirchenkreises Thielko Stadtland und Steffen Paar. Die Reise wird als wichtiger Baustein für die Gemeindeaufbauarbeit in schwierigen Zeiten gesehen. In Zusammenarbeit mit dem Direktor des Ökumenenwerks der Nordkirche Dr. Christian Wollmann ist auch daran gedacht, die Impulse der Reise auf der Synode der Nordkirche zu präsentieren und Anregungen über die Kirchenkreisgrenzen von Rantzau-Münsterdorf hinaus zu geben.

Mit folgenden Themenkreisen werden wir uns beschäftigen:

Gespräche zum Thema Church Growth in Ostafrika

- mit Bischof Ole Kutuk Meliyio und der Kirchenleitung der KELC
- mit Bischof Shoo (ELCT); Vergleich von Kirchenstrukturen in Deutschland und Ostafrika

Gemeindewachstum trotz geringer Finanzmittel

- Gemeindegründungsprojekt ohne Geld, Gebäude und Gemeindeglieder, mit Rev. Dominic Nyambisa (KELC)
- Besuch eines Wachstumsprojekts der KELC in Nairobi, mit Propst Balozzi Mruttu, der 3 Jahre in Münsterdorf tätig war
- Schul- und Gemeindegründungsprojekte der KELC unter den Maasai, gemeinsame Gottesdienstfeier

Gottesdienstgestaltung und Gemeindewachstum

- Gottesdienste der KELC und der Großgemeinde Mamlaka Hill Chapel; Austausch zu Mitgliederkontakt und Gemeindewachstum
- Gottesdienst in einer charismatisch-lutherischen Gemeinde in Tanzania
- Austausch mit Rev. Wilbrod Mastai (ELCT) über seine luth. Gottesdienste mit mehreren tausend Gottesdienstbesuchern in Dar es Salaam; Abgrenzung von begeisternder Verkündigung zu Manipulation.
- Gespräch mit Bischof Malasusa (ELCT) über Chancen und Risiken der charismatische Bewegung innerhalb der lutherischen Kirche

Kinder-/ Jugend- / Junge Erwachsenenarbeit als Basis des Gemeindewachstums

- Diskussion mit Organisatoren des Jugend-Großevents „Twenzetu kwa Yesu“ über Jugendkultur und Jugendeangelisation
- Begegnung mit Vertretern einer großen christlichen Schüler- und Studentenvereinigung
- Fortlaufende Gespräche über die Bedeutung der Jugendarbeit innerhalb der verschiedenen Arbeitsbereiche von Kirche

Diakonie als Faktor des Gemeindewachstums

- Besuch von Familien der lutherischen Kirche in einem Slum von Nairobi
- Ganzheitlicher Gesundheitsdienst - Besuch eines ev.-luth. Krankenhauses

Engagement für Gerechtigkeitsfragen als Faktor von Gemeindegewachstum

- Gespräche mit den Kirchenleitungen, Pastores und Gemeindegliedern über den Stellenwert von Gerechtigkeitsfragen in Verkündigung und Gemeindeleben

Strategie-Planung für die Gewinnung von Kirchenmitgliedern

- Gespräche mit der Kirchenleitung über den 5-Jahres-Strategieplan der ELCT zur Gewinnung von 1 Mio. neuen Mitgliedern.
- Besuch einer Kleingruppenarbeit als Teil des Wachstumskonzepts der ELCT

Mission und Evangelisation

- Gespräch mit dem Evangelist Mwakasege in Arusha über Mission, Kirchenmitgliedschaft, Verbindlichkeit und Verantwortungsübernahme
- Missionsverständnis in den verschiedenen Arbeitsbereichen

Medien als Faktor des Kirchenwachstums

- Besuch eines Radio- und TV-Senders der ev.-luth. Kirche; Medienpräsenz, Church Influencing, Platzierung von Glaubens- und Gerechtigkeits Themen

An jedem Abend sind Tagesauswertungsrunden geplant

In Kenia und Tansania sind wir zumeist in einfachen oder mittleren Gästehäusern und Hotels untergebracht.

Die Teilnehmerbeiträge sollen erträglich bleiben, damit auch bei finanziell schwächeren Personen die Bereitschaft zur Mitreise erhalten bleibt. Sie belaufen sich pro Person auf ca. 900,- Euro. Es soll einen ermäßigten Beitrag von 450,- Euro für Studierende und Auszubildende geben, weil wir ein Interesse daran haben, dass ein großer Anteil der Gruppe aus jungen Erwachsenen besteht.